

Im Rückwärtsgang auf die Autobahn



Bevor die Kolonne die Reise nach Marl antreten kann, wird sie gedreht, nachdem sie aus der Werkshalle hinausgefahren wurde.

Eine Butankolonne musste vom Herstellerwerk im niedersächsischen Drochtersen ins nordrhein-westfälische Marl transportiert werden. Beauftragt mit dem Transport wurde Universal Transport aus Paderborn.



Vorsichtig wird der hintere Teil der Kolonne per Kran auf dem Nachläufer positioniert.

Im Herstellerwerk in Drochtersen werden unter anderem Kolonnen, Behälter, Wärmetauscher und Rohrleitungssysteme hergestellt. Anfang des Jahres sollte eine fertiggestellte Butankolonne nach Marl geliefert werden.

Die Universal Transport aus Paderborn übernahm die Planung und Durchführung des Transports inklusive BF3-Begleitung.

In rund viermonatiger Vorbereitungszeit wurde die Streckenplanung durchgeführt, die erforderlichen Ausnahmegenehmigungen eingeholt und der Einsatz der Begleitfahrzeuge sowie die Polizeibegleitung organisiert.

„Aufgrund der Abmessungen der Butankolonne konnte der Transport nur nachts durchgeführt werden“, so Holger Dechant, Vertriebsleiter und Prokurist bei Universal Transport, gegenüber STM. Für die rund 330 km Strecke plante Universal Transport zwei Nächte ein.

Zum Einsatz kam eine 4-Achs-TGA-Zugmaschine von



Der erste Teil der Transportvorbereitung ist geschafft: die Kolonne verlässt die Werkshalle.

„Aufgrund der Abmessungen der Butankolonne konnte der Transport nur nachts durchgeführt werden.“

MAN mit einem 3-Achs-Dolly und einem 5-achsigen Nachläufer. Die Transportkombination, die von den Fahrern Gerd Wesenberg und Karl Weskamp gesteuert wurde, brachte es auf eine Gesamtlänge von 65 m und ein Gesamtgewicht von über 100 t. Die Transporthöhe lag bei 4,45 m. Am Steuer des BF3-Begleitfahrzeugs, das diesen Transport absicherte, saß Axel Radner.

Vom Werk in Drochtersen ging es zunächst über die L111 und die Bundesstraßen B73 und B3 zur Autobahn A1. Für diese Streckenstufe bis zur Autobahn benötigte der Transport circa zwei Stunden. Dabei mussten auch diverse Verkehrsschilder und Ähnliches demontiert werden, um dem Schwertransport eine ungehinderte Fahrt zu ermöglichen und Beschädigungen zu vermeiden.



Vorne ragt ein Teil der Kolonne schon aus der Fertigungshalle heraus.

Universal Transport

Historie:

Universal Transport wurde 1953 in Paderborn von den Brüdern Heinrich und Joachim Michels Sen. gegründet. Transportiert werden Kies, Beton, Öl und Kohle. Später kommen Silotransporte hinzu. 1970 übernimmt mit André Michels die zweite Generation das Unternehmen. Jetzt erfolgt auch der Einstieg in das Schwertransportgeschäft.

Indem Markus Frost und Siegfried Witt, beides langjährige Mitarbeiter des Unternehmens, 50 % der Universal Transport übernehmen, erfolgt eine neue Ausrichtung des Unternehmens. Das Stammhaus in Paderborn entwickelt sich in Teilen zur Holding der Universal Transport, die nun beginnt, deutsche und ausländische Niederlassungen zu gründen. Wie beim Stammhaus in Paderborn erfolgt dies über Beteiligungen.

Um zu dokumentieren, dass die neuen Tochterunternehmen ihre Eigenständigkeit nicht völlig aufgeben, wird neben der Bezeichnung Universal Transport die alte Firmenbezeichnung im Namen weitergeführt. Als Zentrale ist Universal Transport in Paderborn nun für Verwaltung, Vertrieb und IT aller Tochtergesellschaften zuständig. Gleichzeitig führt das Stammhaus in Paderborn neben Silotransporten mit circa 40 Fahrzeugen Sonder- und Schwertransporte durch.

Standorte

Mittlerweile ist Universal Transport an neun Standorten in Deutschland aktiv. Hinzukommen Niederlassungen in Tschechien, Polen, Rumänien und Australien. Zudem ist das Unternehmen weltweit mit fünf Vertriebsbüros vertreten – darunter in Österreich, Frankreich und Venezuela.

Umsatz, Mitarbeiter

Insgesamt zählt Universal Transport mittlerweile circa 400 Mitarbeiter. An allen Standorten zusammen stehen etwa 260 eigene Fahrzeuge für Schwerlast- und Großraumtransporte zur Verfügung. Im Jahr 2008 wurde nach Unternehmensangaben ein Umsatz von 75 Millionen Euro erwirtschaftet.



Mit rund 77 t Gewicht ist die Kolonne kein echtes Schwergewicht, hier ist eher die Länge ausschlaggebend.



Die Kolonne wird für den Transport in

Für die Streckenetappe bis zur Autobahn benötigte der Transport circa zwei Stunden.

Um hier einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurde ein Schilderwagen eingesetzt, mit dessen Hilfe alle „verkehrslenkenden Maßnahmen“ punktgenau durchgeführt werden konnten.

Doch mit dem Erreichen der Autobahn galt es, ein neues Hindernis zu meistern. Weil die Transportkombination beachtliche 65 m maß, war ein

„normales“ Auffahren an der Anschlussstelle Rahde auf die Autobahn nicht möglich. Stattdessen musste der Transport rückwärts auf die Autobahn setzen. Um dies zu ermöglichen, wurde die Autobahn gegen Mitternacht Richtung Süden vorübergehend von der Polizei gesperrt.

Nachdem die Fahrer Gerd Wesenberg und Karl Weskamp

routiniert die Autobahnauffahrt im Rückwärtsgang genommen hatten, ließ das nächste Hinder-

Eine Autobahnbaustelle musste zeitweilig geräumt werden.

nis nicht lange auf sich warten: Kurz hinter der Anschlussstelle Rahde befand sich auf der A1 eine Autobahnbaustelle. Weil eine Umfahrung nicht möglich war, musste die Baustelle zeitweilig geräumt werden, damit der Schwertransport unge-



Im Vorfeld mussten zahlreiche Hindernisse demontiert werden, damit der Schwertransport ungehindert passieren konnte.



Im Rückwärtsgang geht es auf die Autobahn.



Überhang: das Ende der Butankolonne ragt deutlich über die Leitplanke hinaus.

Alles in Position, alles gesichert: jetzt kann's losgehen.



ihre „Reiseposition“ gebracht.

hindert seine Fahrt fortsetzen konnte.

Ziel in dieser ersten Nachtfahrt war es, die Rastanlage „Tecklenburger Land“ zu erreichen. Weil die Fahrer hier nicht eine böse Überraschung erleben und vollkommen sichergestellt sein sollte, dass auf der Rastanlage tatsächlich auch entsprechender Raum für diesen Schwertransport vorhanden sein würde, war bereits im Vorfeld eine entsprechende Parkfläche für die 4+3+5-Kombination gesperrt worden. Eine mehr als sinnvolle Maßnahme, wenn man bedenkt, dass

Im Vorfeld war eine entsprechende Parkfläche für die 4+3+5-Kombination gesperrt worden.

bereits Fahrer von normalen 40-Tonnern tagtäglich mit massiven Parkplatzproblemen auf den Rastplätzen zu kämpfen haben.

Nachdem der Schwertransport also auf der Rastanlage Tecklenburger Land erfolgreich „eingeparkt“ hatte, war erst einmal Pause angesagt. In der nächsten Nacht ging es auf der A1 dann weiter Richtung Mün-

ster Süd. Im Anschluss folgte der Wechsel auf die A43, die schließlich an der Anschlussstelle Marl Zentrum verlassen wurde. Obschon der Schwertransport vom Wintereinbruch überrascht worden war, erreichte er termingerecht seinen Bestimmungsort.

STM

Branchen

Mit ihren Tochtergesellschaften bedient Universal Transport die unterschiedlichsten Branchen. Transporte werden für die Bauwirtschaft ebenso durchgeführt wie für den Bereich Windkraft und Industrie. Hinzu kommt der Transport von Landwirtschaftsmaschinen sowie von Straßenbahnen, Bahnwaggons und Lokomotiven. Um alle Transporte sicher abwickeln zu können, führt das Unternehmen in sämtlichen Niederlassungen regelmäßig Ladungssicherungsseminare durch.

Dienstleistungen

Universal Transport versteht sich als Projektspediteur mit eigenem Fuhrpark. Entsprechend bietet das Unternehmen nicht nur die reine Transportdienstleistung an, sondern auch Projekt- und Schwerlastlogistik sowie Montagen und weltweite Projektabwicklungen. Dabei koordiniert das Unternehmen auch Transporte auf Binnen- und Seeschiffen, auf der Schiene oder auch in Großraumflugzeugen. Streckenerkundung, Genehmigungseinholung und Zollabwicklungen werden ebenso angeboten wie die Verpackung von Schwergütern und Lagerlogistik.



Mit 65 m Gesamtlänge geht es durch die Nacht.



Einfahrt in den Kreisverkehr. Immer wieder knifflig: wird es passen?



Mercedes-Benz

Warum denn in die Ferne fahren, wenn das Beste liegt so nah?

Die Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau. Ihre erste Anlaufstelle für erstklassige Nutzfahrzeuge in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Mercedes-Benz Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau der Daimler AG
Mannheim, Gottlieb-Daimler-Str. 11-17, Telefon 0621 453-0
Heidelberg/Rohrbach-Süd, Haberstr. 26, Telefon 06221 340-0
Landau, Am Schänzle 1, Telefon 06341 970-0
www.unser-mercedes.de